



I. Vorlage an:

Verwaltungs- und Finanzausschuss	am 07.12.2010	Beratend	nichtöffentlich
Gemeinderat	am 16.12.2010	Beschließend	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Feststellung der Jahresrechnung 2009 und Vorstellung des Schlussberichtes über die Prüfung der Jahresrechnung

Anlagen:

Rechenschaftsbericht 2009 und Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009

II. Beschlussantrag:

Die Jahresrechnung der Stadt Heidenheim für das Haushaltsjahr 2009 wird mit folgenden Summen festgestellt:

1. Einnahmen und Ausgaben von je 132.974.901,08 € im Verwaltungshaushalt bei Haushaltsausgaberesten von 1.135.901,00 €.
2. Einnahmen und Ausgaben von 46.238.474,84 € im Vermögenshaushalt bei Haushaltsausgaberesten von 15.278.556,00 €.
3. Aktiva und Passiva von je 208.695.721,92 € in der Vermögensrechnung,

davon:

AKTIVA	€	PASSIVA	€
Beteiligungen	22.507.908,35	Rücklagen	49.122.183,93
Darlehensforderungen	12.822.577,44	Kredite	44.204.203,85
Geldanlagen	66.332.232,97	Kassenausgabereste	3.981.758,20
Kasseneinnahmereste	2.754.330,53	Haushaltsausgabereste	16.414.457,00
Haushaltseinnahmereste	0,00	Kassenkredite	0,00
Fehlbeträge	0,00	Kassenvorgriff	0,00
Kassenbestand	331.835,63	Deckungskapital	94.973.118,94
Bewertetes Sachvermögen	103.946.837,00		
Summe Aktiva	208.695.721,92	Summe Passiva	208.695.721,92

Finanzielle Auswirkungen:

keine

III. Sachdarstellung und Begründung:

Am 22.04.2010 wurde der Gemeinderat umfassend über das vorläufige Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2009 informiert. Zwischenzeitlich hat die Finanzverwaltung die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht erstellt und diese von der Rechnungsprüfung prüfen lassen.

Die Gesamtentwicklung des Haushaltsjahres 2009 kann bei einem Überschuss von rd. 9,94 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsplan als äußerst gut eingestuft werden. Ohne die unterjährige Finanzierung der überplanmäßigen Ausgabe für den Zuschuss an den 1. FC Heidenheim zum Umbau des Albstadions in Höhe von 3,9 Mio. € würde sich der Jahresüberschuss sogar auf rd. 13,8 Mio. € belaufen und damit eines der besten Ergebnisse aller Zeiten bei der Stadt Heidenheim darstellen. Trotz hoher Investitionen in einer Größenordnung von rd. 37 Mio. € konnte Dank einer stabilen Wirtschaftsstruktur in der Stadt, einer frühzeitig begonnenen Konsolidierungs- und Sparpolitik und einem geänderten Kostenbewusstsein bei den städtischen Mitarbeitern dieses Spitzenergebnis erreicht werden. Die sparsame und wirtschaftliche Bewirtschaftung der Ansätze zeigte sich einmal mehr an den Budgetabschlüssen in 2009. Trotz über Jahre hinweg gleichbleibender Budgethöhen – wenn man die jährlichen Anpassungen aufgrund von Sonderfaktoren außen vor lässt – wurden in den Budgets 2,78 Mio. € eingespart, die zu rd. 59 % dem Gesamthaushalt zu Gute kamen und diesen merklich entlasteten. Wiederum ist es gelungen, bei fast allen beeinflussbaren Einnahmen- und Ausgabengruppierungen Verbesserungen zu erzielen, was als klares Indiz für das gute Funktionieren der Budgetierung zu werten ist.

Bei den Einnahmen des Verwaltungshaushalts konnte ein beachtliches Plus von insgesamt 13,465 Mio. € ausgewiesen werden. Hauptursache hierfür war einmal mehr das Aufkommen an der Gewerbesteuer, das aufgrund hoher Nachzahlungen für länger zurückliegende Jahre alle Erwartungen übertraf. Das Aufkommen überstieg den Planansatz um stattliche rd. 9,34 Mio. €. Damit einhergehend sind die Mehreinnahmen von rd. 3,95 Mio. € bei den weiteren Finanzeinnahmen zu sehen, die fast komplett aus Nachzahlungszinsen für die angesprochenen Gewerbesteuernachveranlagungen resultierten. Daneben wurden Mehreinnahmen bei den sonstigen Steuern mit 71 T€, bei den Einnahmen aus Verkauf mit 74 T€, bei den Mieten und Pachten mit 143 T€, bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke mit 107 T€ und bei den Gewinnanteilen und Konzessionsabgaben mit 64 T€ erzielt. Die um 691 T€ höheren Zinseinnahmen spiegelten die gute städtische Kassenlage mit hoher Liquidität im Jahr 2009 wieder. Mindereinnahmen ergaben sich bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 275 T€ und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 455 T€. Hinzu kamen geringere Einnahmen bei der Grundsteuer mit 93 T€ und den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen mit 125 T€. Bei den Gebühren und ähnlichen Entgelten musste ein Ausfall von 134 T€ verzeichnet werden. Die größten Gebührenauffälle mussten bei den Abwassergebühren (- 375 T€) und den Friedhofsgebühren (- 123 T€) in Kauf genommen werden und konnten durch sonstige Gebührenmehreinnahmen, wobei vor allem die Baugenehmigungsgebühren mit einem Plus von 345 T€ zu nennen sind, nur teilweise kompensiert werden.

Auf der Ausgabenseite waren insgesamt 1,819 Mio. € an Mehrausgaben zu verzeichnen. Hauptgrund hierfür waren die höheren Ausgaben bei der mit den Gewerbesteuermehreinnahmen korrespondierenden Gewerbesteuerumlage mit rd. 3,88 Mio. €. Ohne diese Belastung hätten auch bei den Ausgaben Verbesserungen von rd. 2,06 Mio. € ausgewiesen werden können. Weitere Mehrausgaben fielen lediglich durch den konsequenten Verbrauch der Budgetüberträge aus dem Vorjahr bei den Unterhaltungsaufwendungen mit 199 T€ an. Der komplette Verbrauch der Budgetüberträge aus 2008 führte bei gleichzeitig einer etwas höheren Gewährung von neuen Budgetresten in 2009 (+ 285 T€) zu einer Verschlechterung von dieser Gruppierung um 335 T€. Die größten Einsparungen auf der Ausgabenseite fielen bei den Gruppierungen Personalausgaben (- 327 T€), Bewirtschaftungskosten (- 254 T€), Haltung von Fahrzeugen (- 104 T€), Steuern und Geschäftsausgaben (- 451 T€), Zuweisungen und Zuschüsse (- 456 T€) und Zinsausgaben (- 212 T€) an. Die Deckungsreserve wird nur zur Deckung herangezogen und nicht direkt bebucht. Aus diesem Grund flossen daraus dem Ergebnis 750 T€ zu.

Alle Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt saldiert, führten zu einem Plus von 11,646 Mio. €, wodurch sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt von geplanten 10,54 Mio. € auf 22,186 Mio. € erhöhte.

Bei den Einnahmen des Vermögenshaushalts ergaben sich neben der realisierten Zuführungsrate noch Mehreinnahmen bei der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens (insbesondere aus Grundstücksveräußerungen) mit 1,173 Mio. € und den Zuweisungen und Zuschüssen mit 2,378 Mio. €. Neben zusätzlich in 2009 generierten Zuweisungen und Zuschüssen konnten auch die aus dem Jahr 2008 noch ausstehenden Landeszuweisungen abgerufen und vereinnahmt werden. Bei den Beiträgen kam es zu einem Minus von 563 T€, da wegen fehlender neuer Baugebiete keine größeren Abrechnungen vorgenommen werden konnten.

In der Summe verbesserten sich die Gesamteinnahmen im Vermögenshaushalt 2009 um 14,59 Mio. €.

Bei den Ausgaben fielen am stärksten die Mehrausgaben beim Grundstückserwerb mit rd. 2 Mio. € und bei den Investitionszuweisungen und -zuschüssen mit rd. 3,4 Mio. € ins Gewicht. Die Mehrkosten beim Grundstückserwerb beruhten in erster Linie auf den Ankäufen im Rahmen der Sanierungsgebiete und der teilweisen Abrechnung von Vorausleistungen des Erschließungsträgers im Rahmen des Baugebiets Fürsamen. Die höheren Ausgaben bei den Investitionszuschüssen resultierten wie bereits angesprochen aus dem überplanmäßig finanzierten Zuschuss mit 3,9 Mio. € an den 1. FC Heidenheim für den Stadionumbau. Den Mehrausgaben standen Einsparungen bei den Ausgaben für Baumaßnahmen mit 710 T€ gegenüber.

Die Ausgabenerhöhungen im Vermögenshaushalt beliefen sich somit auf insgesamt 4,649 Mio. €. Zusammen mit den verbesserten Einnahmen in Höhe von 14,59 Mio. € ergab sich ein Gesamtjahresüberschuss von 9,941 Mio. €, durch den die geplante Rücklagenentnahme 2009 in Höhe von 18,64 Mio. € auf 8,699 Mio. € verringert werden konnte.

Am 31.12.2009 belief sich der Stand der Allgemeinen Rücklage somit auf 49.122.183,93 €.

Der Schuldenstand betrug am 31.12.2009 44.204.203,85 € und lag damit um rd. 1,49 Mio. € unter dem Stand am Jahresende 2008.

Der Rechenschaftsbericht erläutert ausführlich die Abweichungen von der Haushaltsplanung und führt die Haushaltsreste und Vermögensbestände auf.

Daneben liegt der Sitzungsvorlage der Schlussbericht der Rechnungsprüfung bei, der die ordnungsgemäße Haushalts- und Kassenführung bestätigt.

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister